

«An die Pinsel, fertig, los»

Im Mai wird der zweite Kreativkurs im Rahmen von «Eviva erleben» durchgeführt.

Mels.– Der erste Kurs wird in einer Medienmitteilung als ein voller Erfolg bezeichnet: Es wurde gemalt, gespachtelt, geklebt und gekratzt – mit viel Spass und Kreativität. «Wir hatten eine wunderbare Zeit zusammen und konnten vieles ausprobieren», freut sich Kursleiterin Cornelia Mannhart über die positive Resonanz auf ihr Angebot. Obwohl sie in der kleinen Gruppe noch besser auf individuelle Wünsche eingehen konnte, würde sie sich für den zweiten Kurs ein paar Anmeldungen mehr wünschen. «In einer grösseren Gruppe entsteht eine ganz eigene Dynamik. Es wäre fantastisch, das Kunstfever mit so vielen Menschen wie möglich zu teilen», sagt sie. Denn Kreativität stecke in jedem – man müsse sich nur trauen, Neues auszuprobieren.

Im Kurs «Kreativ sein» steht die Freude am Tun im Mittelpunkt. Gemeinsam kreativ sein, die Zeit vergessen und in eine Welt des Experimentierens eintauchen – all das ist möglich. Der nächste Kurs findet im Treffpunkt Melibündte als Angebot von «Eviva erleben» statt und startet am Dienstag, 13. Mai.

Anmeldung und weitere Infos:

Interessierte können sich per E-Mail unter info@atelier-mannhart.ch anmelden. Der Treffpunkt Melibündte ist barrierefrei zugänglich. Die Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe, Parkplätze stehen aufgrund der Baustelle begrenzt direkt vor dem Gebäude zur Verfügung. (pd)

«SIZ»-Lehrgang absolvieren

Sargans.– Morgen Dienstag, 29. April, startet (jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr) ein «SIZ-Advanced-User-Lehrgang». Dieses Diplom bestätigt vertiefte Kenntnisse in Kommunikation, Powerpoint, Word und Excel. Die Teilnehmenden können ihre PC-Einstellungen optimieren, Cloud-Computing kompetent nutzen, professionelle Dokumente verfassen, Outlook anwenden, komplexe Berechnungen, Auswertungen sowie wirksame Präsentationen erstellen. Um sich auf die Prüfung vorzubereiten, erhalten die Teilnehmenden Probetests. Die Prüfungen finden jeweils am Ende eines Moduls an einem separaten Datum statt, eine Teilnahme ist auch ohne Prüfungsabsicht möglich. Weitere Infos gibt es bei Tima Bildung AG, Computerschule Sargans & Buchs, via 081 720 02 50, info@tima.ch oder www.tima.ch. (pd)

ANZEIGE

WYSS & PARTNER

SELTEN

Wyss & Partner: Die auch international gesuchten Vermögensverwalter am Fusse des Pizol.

wysspartner.ch

Mitte Sarganserland blickt auf ein erfolgreiches 2024 zurück

An der Hauptversammlung in Sargans hat Präsidentin Sandra Büsser die Kommunalwahlen Revue passieren lassen. Die Mitte-Partei schnitt sehr gut ab. 91 Prozent ihrer Kandidaten wurden in die Gremien gewählt.

Ruedi Gubser

Die Präsidentin der Mitte Sarganserland startete die Hauptversammlung mit einer Frage zu den Kommunalwahlen im vergangenen Herbst. «In welcher Partei hat man die grössten Chancen, in ein Amt gewählt zu werden?», wollte sie von den im Hotel Post in Sargans anwesenden Parteimitgliedern wissen. Die naheliegendste Antwort am eigenen Parteianlass wäre die Mitte gewesen, die richtige lautete aber: die SP. Die Sozialdemokraten hatten im ganzen Sarganserland drei bisherige Kandidaten ins Rennen geschickt, und alle drei – alle aus Sargans – wurden wiedergewählt.

Allzu sehr enttäuscht über dieses Verdikt mussten die Mitte-Mitglieder nicht sein, folgt ihre Partei mit einer Wahlerfolgsquote von 91 Prozent auf dem zweiten Platz. Dahinter liegen die FDP (76 Prozent), die SVP (72) und die GLP (67). «Unter diesem Aspekt müssten eigentlich alle, die in ein Amt gewählt werden wollen, für die Mitte oder die SP Sargans kandidieren», kommentierte Büsser diese Zahlen.

Die Mitte hat am meisten Behördenmitglieder

Bei der Anzahl Behördenmitglieder weist die Mitte von allen Parteien den höchsten Wert auf. Von den 95 Plätzen in den kommunalen Gremien besetzt die Mitte 21, was einem Prozentanteil von 22,1 entspricht. Die SVP und die FDP sind mit je 13 Personen (13,7 Prozent) in den Räten und Kommissionen vertreten, die SP mit drei (3,2 Prozent) und die GLP mit zwei (2,1 Prozent). Die Grünen sind in den regionalen Behörden gar nicht vertreten.

Dafür die Parteilos. Und wie. Sie machen mit 43 Personen (45,3 Prozent) den Hauptanteil der gewählten Behördenmitglieder aus. Ihre Wahlerfolgsquote betrug 75 Prozent. Dass dieser Prozentsatz nicht höher ist, liegt daran, dass 14 parteilose Kandidatinnen und Kandidaten nicht gewählt worden sind, was einen Wert von 51,9 Prozent ergibt. Mit grossem Abstand folgen in dieser Statistik die SVP mit fünf Nichtgewählten (18,5 Prozent) und die FDP mit vier (14,8 Prozent). Von der Mitte wurden nur zwei Personen nicht gewählt (7,4 Prozent). Darunter befand sich Daniel Grünenfelder, der sich im Duell um das Gemeindepräsidium in



Haben Grund zur Freude: Der Vorstand der Mitte Sarganserland mit Thomas Warzinek, Nina Schwendener Senn, Gabriele Lopes Mistretta, Präsidentin Sandra Büsser, Peter Schumacher und Gianni Guagnano (von links). Bild: Ruedi Gubser

Bad Ragaz im zweiten Wahlgang Jens Jäger um 76 Stimmen geschlagen geben musste. Im ersten Wahlgang hatte Grünenfelder noch 113 Stimmen mehr geholt als Jäger.

Von den in der Region zum zweiten Wahlgang angetretenen 122 Personen gehörten 57 keiner Partei an. Das muss der Mitte und den anderen Parteien zu denken geben. «Obwohl wir bei den Wahlen sehr erfolgreich waren, stellt sich die Frage, wie wir diesem Trend, dass immer mehr Personen als Parteilose zu Wahlen antreten, entgegenwirken können», betonte Büsser. Und sie lieferte gleich ein Argument, der Mitte beizutreten. «Der Wahlerfolg war bei der Mitte um 20 Prozent höher, als parteilos zu kandidieren.»

Enttäuschung bei Bundesratswahl

Mit einer Enttäuschung für die Mitte Sarganserland endeten dagegen die Bundesratswahlen. Mit einer Wahl von Markus Ritter wäre Thomas Warzinek aus Mels in den Nationalrat nachgerückt. Durch Ritters Ankündigung, bis 2028 im Nationalrat zu verbleiben, ist auch die Hoffnung entchwunden, der Rheintaler könnte allenfalls vor Ende

der aktuellen Legislatur zurücktreten. Und der zweite Mitte-Nationalrat aus dem Kanton St. Gallen, Nicolo Paganini, dürfte ebenfalls keine vorzeitigen Rücktrittsabsichten haben.

Beim Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr erwähnte Büsser das Engagement beim Gesetz über Beiträge

«Eine Armee im Stadion»

Marco Anrig, seit 2024 Kommandant des Ausbildungszentrums der Armee in Walenstadt

(AZA), gab an der Hauptversammlung der Mitte Sarganserland unter den Stichworten Sicherheit und Armee, Entwicklung AZA, aktuelle Situation auf der Welt und Projekte Einblicke ins «Armee- und AZA-Leben». Der gebürtige Sarganser wartete dabei mit eindrucksvollen Zahlen auf. Beispielsweise, dass alle Angehörigen der Schweizer Armee im Fussballstadion Camp Nou in Barcelona Platz haben; es fasst rund 100 000 Zuschauer. (rg)

für familienergänzende Kinderbetreuung («von der Regierung haben wir für unser Anliegen positive Signale erhalten»), beim Erhalt des Bildungsstandorts Sargans («die Bildung ist der Mitte wichtig, und das Sarganserland war schon immer ein starker Bildungsstandort») sowie beim Bildungscampus Sarganserland («ich empfehle jedem die Mitgliedschaft beim Verein Bildungszentrum»).

Neuer Verantwortlicher für 60+

Das Traktandum Wahlen entfiel, nachdem Büsser von ihrer ursprünglichen Absicht, an dieser HV zurückzutreten, abgekommen war und noch ein Jahr anhängt. Der Vorstand setzt sich demnach weiterhin wie folgt zusammen: Sandra Büsser (Sargans, seit 2016), Thomas Warzinek (Mels, seit 2015), Peter Schumacher (Mels, seit 2017), Gabriele Lopes Mistretta (Bad Ragaz, seit 2020), Nina Schwendener Senn (Heiligkreuz, seit 2022) und Gianni Guagnano (Sargans, seit 2024).

Einen Wechsel gab es dafür beim Verantwortlichen der Mitte 60+. Balz Manhart (Walenstadt) übergab den Stab an Josef Eberhard (Mels).

Hauswartung in neuen Händen

Die Koller Dienstleistungen AG gibt in einer Medienmitteilung die Übernahme der Geschäftseinheit Hauswartung der ISP Immobilien Service Partner AG bekannt. Die Übernahme tritt am 1. Juli in Kraft.

Mels.– Durch die Übernahme der ISP Immobilien Service Partner AG erweitert die Koller Dienstleistungen AG ihr Portfolio und nutzt Synergien. Die Kunden der ISP Immobilien Service Partner AG profitieren weiterhin von den bewährten Dienstleistungen und können sich auf eine nahtlose Fortführung der Aufträge verlassen.

Kontinuität und Qualität im Fokus

«Wir freuen uns, die neuen Kunden und Mitarbeiter in der Koller-Familie willkommen zu heissen», sagt Nathanael Koller, Geschäftsführer der Koller Dienstleistungen AG. «Unser Ziel ist es,

die hohe Qualität und den exzellenten Service, den die Kunden gewohnt sind, weiterhin zu gewährleisten.» Koller Dienstleistungen bietet gemäss Mitteilung Hauswartungs- und Facility-Management-Dienstleistungen in der Region an.

Seitens der ISP Immobilien Service Partner AG heisst es in der Mitteilung: «Im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung haben wir entschieden, uns künftig ausschliesslich auf die Bewirtschaftung von Serviced Apartments und Vermietung von Ferienwohnungen zu konzentrieren.» Mit der Koller Dienstleistungen AG hätte

ein erstklassiges Unternehmen zur Übernahme der Geschäftseinheit Hauswartung gewonnen werden können. «Wir sind absolut überzeugt, dass unsere Kunden auch künftig ihren gewohnten Service erhalten werden», sagt Gregor Binetti, Inhaber und Geschäftsführer der ISP Immobilien Service Partner AG. (pd)

www.koller-dienstleistungen.ch

Nahtlose Übergabe der Hauswartung: Die beiden Koller-Geschäftsleiter Nathanael Koller und Pascal Mändli (ausser) mit Gregor Binetti von ISP.



Pressebild